



**Julian Nida-Rümelin (Sprecher)**  
**Rainer Forst (stellvertretender Sprecher)**  
**Nicole Wloka (wissenschaftliche Koordinatorin)**  
**Detlef von Daniels (wissenschaftlicher Koordinator)**

---

## **Vorwort**

In: Nida-Rümelin, Julian / Daniels, Detlef von / Wloka, Nicole (Hrsg.): Internationale Gerechtigkeit und institutionelle Verantwortung. – ISBN: 978-3-11-061586-9. - Berlin: De Gruyter, 2019. S. V-VI

(Forschungsberichte / Interdisziplinäre Arbeitsgruppen, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften ; 41)

Persistent Identifier: [urn:nbn:de:kobv:b4-opus4-31459](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:b4-opus4-31459)

---

Die vorliegende Datei wird Ihnen von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften unter einer Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International (cc by-nc-sa 4.0) Licence zur Verfügung gestellt.



# Vorwort

Die Forderung nach Gerechtigkeit ist allerorts auf die politische Bühne zurückgekehrt: Demonstranten forderten und fordern am Rande der G20-Gipfel eine gerechte Weltordnung, Donald Trump kündigt Handelsabkommen und alte Partnerschaften, um einen *fair deal* für Amerika zu verhandeln, und in Europa fühlt sich beispielsweise die polnische Regierung durch die Kritik der Europäischen Union an ihrer Justizpolitik zu Unrecht an den Pranger gestellt. Fast scheint es, als käme die wissenschaftliche Diskussion über internationale und globale Gerechtigkeit, welche die politische Theorie seit nunmehr 20 Jahren dominiert, nun als Farce auf die politische Bühne. Jedoch bleibt keine Zeit für Politikverdrossenheit. Denn zugleich zeigen die täglichen Nachrichten – enigmatisch zusammengefasst im Bild des ertrunkenen syrischen Jungen an der türkischen Küste –, dass in den teils schrillen öffentlichen Diskussionen nicht bloß Hahnenkämpfe ausgetragen werden, sondern ihnen unsagbares Leid und auf allen Seiten das Gefühl einer moralischen Bedrängnis zugrunde liegen.

Von daher erklärt sich die Fragestellung der in diesem Band präsentierten interdisziplinären Arbeitsgruppe der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, „Internationale Gerechtigkeit und institutionelle Verantwortung“: Welche institutionellen Voraussetzungen hat globale Handlungsverantwortung und wie kann institutionelle Verantwortung im Einklang mit Kriterien internationaler Gerechtigkeit wahrgenommen werden? Durch die Einrichtung dieser interdisziplinären Arbeitsgruppe sollte ein Dialog zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern initiiert werden, der von dem im wissenschaftlichen Alltag üblichen kurzfristigen Projekt- und Verwertungsdruck befreit ist. Ziel war es, im intensiven interdisziplinären Austausch Lösungen zu entwickeln und Bereiche zu exponieren, in denen zukünftige Forschungen nötig sind. Über einen Zeitraum von drei Jahren wurden die einzelnen thematischen Aspekte in regelmäßigen Arbeitstreffen diskutiert. Ausgehend von Impulsreferaten der Mitglieder der Arbeitsgruppe wurden in einem konzentrierten Gespräch theoretische Grundlagen und konkrete Vorschläge erörtert, aber auch Forschungsdesiderata identifiziert. Punktuell wurden dazu auch externe Experten und Expertinnen eingeladen. Die Ergebnisse der Beratungen wurden in öffentlichen Veranstaltungen und Symposien, Einzelpublikationen und dieser Abschlusspublikation präsentiert.

Die Koordination von Arbeitstreffen und öffentlichen Veranstaltungen erfordert vielfältige organisatorische Unterstützung. Ein besonderer Dank geht an Frau Dr. Ute Tintemann, die der Arbeitsgruppe stets engagiert zur Seite stand. Zugleich sollen Regina Reimann, Kirsten Schröder, Sabrina Eisenhut und Axel-Wolfgang

Kahl nicht unerwähnt bleiben. Im Verlag Walter de Gruyter betreute Dr. Serena Pirrotta kompetent den vorliegenden Sammelband. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

Julian Nida-Rümelin, Sprecher

Rainer Forst, stellvertretender Sprecher

Nicole Wloka, wissenschaftliche Koordinatorin

Detlef von Daniels, wissenschaftlicher Koordinator